

ESV Dresden e. V.
Abteilung Hockey

***„Ist der März gar kalt und nass,
trinkt der Bauer Bier vom Fass.“***

„Bläddl“ Nr. 03 vom 01. März 2021

Mitteilungsblatt für unsere Mitglieder, Förderer und Freunde

www.dresden-hockey.de
www.esv-dresden.de
www.sachsenhockey.de

www.hockey.de
www.hockey-coach.de
www.hockey-platz.de

www.deutscher-hockey-bund.de

Wir gratulieren Tetje Schramm zum 10. Geburtstag!

Zum 85. Geburtstag konnte Karl Schreiber Glückwünsche dankbar entgegennehmen.

Ein Blick in die Statistik: Am 1. Januar besaß die Hockeyabteilung **252 Mitglieder** (102 weiblich, 150 männlich), davon 154 vom Nachwuchs (75 weiblich, 79 männlich). Diesen erhöhten Anteil der Kinder und Jugendlichen von 61% kannten wir bisher noch nicht.

Gesamtzahlen vergangener Jahre: 2017 = 238, 2018 = 252, 2019 = 247 sowie 2020 = 271

Auch Alice von Bassewitz verlässt unsere Damen leider im März gen Berlin.

Deutschlands Damenauswahl probte Feldhockey mit zwei Länderspielen gegen Belgien in Mannheims Traglufthalle: 1:4 (0:3) verloren und 2:1 (1:1) gewonnen

Rund 45 000 fröhliche Studentinnen und Studenten sorgen in Dresden stets für eine belebendes Stadtbild. Mit der Geschichte des Hockeysports in unserer Kommune waren sie (ganz besonders die der Technischen Hochschule) von Anfang an (1905/06) sehr eng verbunden. Man denke nur allein an den damaligen ASC 1906. Auch die Auffrischung durch die Studiosi gehört zum Claim unserer Abteilung. Dort am Emerich-Ambros-Ufer – wo die rote Sonne im Fluss versinkt und vom Himmel die bleiche Sichel des Mondes blinkt.

Aus sehr sicherer Quelle des Seniorenteams wurde bekannt, dass in den dortigen Partnerschaften Änderungen eintraten: Während sie früher die laufende Abwesenheit des Partners unwillig zur Kenntnis nahm, hat sich nun der Wind aber völlig gedreht. Soll er doch zum Hockey gehen und sein Bierchen genießen, da zieht im gepflegten Haushalt endlich zeitweise Ruhe und Ordnung ein...

Der Kinderarzt verpasst dem Hockey-Bambino eine Spritze. Da fragt sein Vater die Sprechstundenhilfe: „Hat sich mein Söhnchen wie ein Mann benommen?“ - „Ganz im Gegenteil! Er war sehr tapfer!“

Wieder mal ein Abteilungsjubiläum: Vor 70 Jahren – im März 1951 – gründete sich auf dem alten Hockeyplatz in Strehlen nachweisbar unsere Mannschaft der Alten Herren (AH), wir nennen sie gern verjüngend Senioren. Das Gründungsfoto (siehe Homepage) lichtete die Mannen ganz in Weiß vor dem Vergleich gegen Einheit Freiberg ab. Solcherlei Mannschaftsaufnahmen zeigten einst maximal 11 Kämpen pro Team. Bis zwei Auswechsler auf dem Feld gab es international erst regelgerecht ab 1973 (Erprobung wohl eher). Allerdings schon ab Herbst 1969 in der Bundesliga. So beschlossen beim 11. DHB-Bundestag im April 1969. Und beim DHSV der DDR so um 1970 oder 1971 herum.

Weltweit machte der 100-jährige britische Kriegsveteran „Captain Tom“ 2020 auf sich aufmerksam, als er unermüdlich mit vielen Rollator-Runden im heimischen Garten über 37 Millionen € Spendengelder für den Nationalen Gesundheitsdienst des Landes sammelte. Er wurde plötzlich zum Nationalhelden. In großer Anerkennung schlug ihn deshalb nach diesem beeindruckenden Ergebnis dann im Juli die Queen (94) auf Schloss Windsor zum Ritter (je ein Schwertschlag auf beide Schultern). Beeindruckend. Nun verstarb der alte Herr am 1. Februar. Natürlich nicht wegen der Queen – eine Corona-Infektion war es. Eine Anregung für uns? Besonders Verdienstvolle mit einer Art Ritterschlag – diesmal per Hockeyschläger (der Griff vielleicht mit edlem Material umwickelt) - öffentlich zu ehren?...

Ich bin autorisiert mitzuteilen, dass ich ganz bestimmte Alt-Senioren von Axel grüßen soll. Aber welcher Axel? Nun, es handelt sich um Prof. Dr.-Ing. habil Gerd-Axel May, einst Stammspieler der 2. Herren. Ihn hatte mal sein Kollege Dagobert Fenster von der TU zu uns geschleppt. Dann haben wir ihm eben Hockey beigebracht.

„Interviews mit Fußballern und Trainern sind eine eigene Kulturform.“

Aus dem Reich des Regelwerks: des historischen, von vor 120 bzw. 60 Jahren laut DHZ von 2000: 1901: Die Vorteilsregel wurde anerkannt. Nicht jeder Verstoß musste sofort bestraft werden. Und 1961: Bei Strafecken und (Langen) Ecken durften sich bis zu sechs Verteidiger hinter die Grundlinie stellen. Die restlichen Verteidigungsspieler mussten hinter der Viertellinie (später Mittellinie) Aufstellung nehmen.

Aufmerksamen Betrachtern dürfte auf den Damenfotos von 1910 beim ASC Dresden auf unserer Homepage etwas aufgefallen sein: Die mit weißen, langärmeligen Blusen ausgestatteten Dresdnerinnen – sowie mit recht aparten Bindern versehen - trugen links (wo das Herz schlägt) eine schwarze Armbinde mit den Großbuchstaben DDH. Sie nahmen damit vor 111 Jahren das jetzige polizeiliche Kennzeichen DD mit dem Zusatz H für Hockey vor...Einfach seherisch...

Ein Verletzter ruft nach einem Hockeyspiel beim Sportarzt an, will sofort einen Termin bekommen. „Tut mir leid“, sagt die Schwester, aber es geht erst in zehn Tagen.“ – „Bis dahin kann ich ja sterben“ – „Kein Problem. Wenn Ihre Frau uns benachrichtigt, streichen wir den Termin.“

In der Abteilungschronik geblättert:

1931

Die Herren holen sich in Wien den Turniersieg: - Wiener HC 4:1 (2:0), - Arminia Wien 4:0 (0:0)

1941

Am 11. April unterliegen die Herren in der Gauvorrunde beim späteren Meister Leipziger SC 0:1, danach kann kriegsbedingt keine Mannschaft mehr aufgestellt werden. Ab September aber dann doch mit den Gegnern ASV und der Spielgemeinschaft TV Pillnitz/TC Weiß-Schwarz. Erika Adler spielt in Sachsens Jugendauswahl.

1951

Im Februar weihen wir mit einem Kostümfest das uns u.a. im Frühjahr 1950 zur Nutzung übergebene hölzerne Sportheim an der Reicker Straße ein. 225 Arbeitsstunden werden auch am Emerich-Ambros-Ufer geleistet. Pioniermannschaft (Knaben) und weibliche Jugend bestreiten erste Vergleiche im März. Am 23. dieses Monats gründet sich ein AH-Team. Zu Ostern richten wir die Landesmeisterschaften der weiblichen und männlichen Jugend aus. Damen (mit sechs Leipziger Vereinen) und Herren (als Aufsteiger von 1950 und mit fünf Leipziger Vereinen sowie Chemnitz und Plauen) spielen nun in der Landesliga. Bei den Berliner Weltfestspielen wirkt Erika Adler in der sächsischen Damenauswahl mit. Es bestehen leider unübersehbare Materialprobleme.

1961

Unsere Damen belegen in der Feldoberliga Rang 5 von sieben Teams. Die 1. Herren gewinnen sieben Vorbereitungsspiele, darunter gegen drei Oberligisten. Ernüchternd dann jedoch Platz 4 in der Bezirksliga... Im Rahmen der Wildwasser-WM im Rabenauer Grund werben wir beim Hainsberger Sporttag gemeinsam mit den Pillnitzern mit einem Match Grün gegen Rot. Die Mauer steht – vorbei mit den „Westkontakten“. Im BSG-Wettbewerb der 23 Sektionen kommt Hockey auf Platz 4 ein.

1971

179 Mitglieder, davon 98 vom Nachwuchs. Unsere weibliche Jugend holt Platz 4 bei den DDR-Hallenmeisterschaften. Die 1. Herren kommen bis in die Vorschlusrunde – verpassen jedoch knapp den Einzug in die Endrunde. Die Brückenwerkstatt Dresden der Reichsbahn (erledigte 1955 den Stahlbau für die Lok-Sporthalle) ist nun unsere Patendienststelle. Die männlichen Kinder Ak 14 (heißt heute Knaben A) schaffen unter Lizenztrainer Eberhard Walter ihren größten Erfolg: Platz 2 in der DDR-Feldmeisterschaft in Leipzig hinter Osternienburg: - Osternienburg und Einheit Zentrum Leipzig (heute ATV) jeweils 0:0, - Tiefbau Berlin 4:0! Nach 16-jähriger Oberliga-Zugehörigkeit steigen die Damen ab. Platz 3 erreichen die 1. Herren in der Oberliga Süd, unterliegen beim CSSR-Meister Slavia Prag 0:1. Zweiter werden die 2. Herren in der I. Liga, scheitern aber beim Turnier um den Oberligaaufstieg.

1981

171 Mitglieder, davon 84 vom Nachwuchs. In der Halle steigen die 1. Herren als Erster der Oberliga-A-Staffel in die höchste Spielklasse (Verbandsliga) auf. Wir schließen einen Patenschaftsvertrag mit der Strehleiner 23. Schule an der Lockwitzer Straße ab. Auf dem Feld gelingt den 2. Herren (Erster der Ligastaffel E) als Zweiter beim Leipziger Turnier der Aufstieg in die Oberliga Mitte. Die 1. Herren belegen in der Oberliga Süd Platz 3 hinter ASW Leipzig (jetzt LSC), vor Motor Meerane. Torwart Hinnerk Koch startet mit der DDR-Juniorenauswahl in Budapest.

Das Bläddl wurde Ihnen nicht präsentiert von Seidenbacher, Seidenbacher, Seidenbacher...

Karl Schreiber